

Öffentlich-rechtliche Verantwortung im Sektor Eisenbahn

Volker RUPPRECHT¹

¹ Eisenbahn-Bundesamt, Bonn

Kontakt E-Mail: rupprechtv@eba.bund.de

Kurzfassung

Die öffentlich-rechtliche Verantwortung im Sektor Eisenbahn ist sehr komplex und wird zunehmend durch europäische Vorgaben bestimmt. Der Vortrag gibt hierzu einen Überblick und ordnet nach Möglichkeit die Verantwortlichkeiten für die zerstörungsfreien Prüfungen entsprechend ein.



Öffentlich-rechtliche Verantwortung im Sektor Eisenbahn

10. Fachtagung ZfP im Eisenbahnwesen
Wittenberge

Vorgesehene Inhalte



- Begriff ‚öffentlich-rechtliche Verantwortung‘
- Überblick Sektor Eisenbahn
- EVU, Halter, ECM
- Sicherheitsbehörde

Begriff ‚öffentlich-rechtliche Verantwortung‘ Eisenbahn-Bundesamt

- ➔ Nicht legaldefiniert, auch Verantwortung nicht
- ➔ Verantwortung: Im Kern das Einstehenmüssen für einen Umstand durch Verantwortungssubjekt/e
- ➔ Rechtliche Verantwortung: Einstehenmüssen für Anforderungen, die ein Gesetzgeber erlassen hat
- ➔ Öffentliches Recht: Derjenige Teil der Rechtsordnung, der das Verhältnis zwischen Staat und Bürgern regelt

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

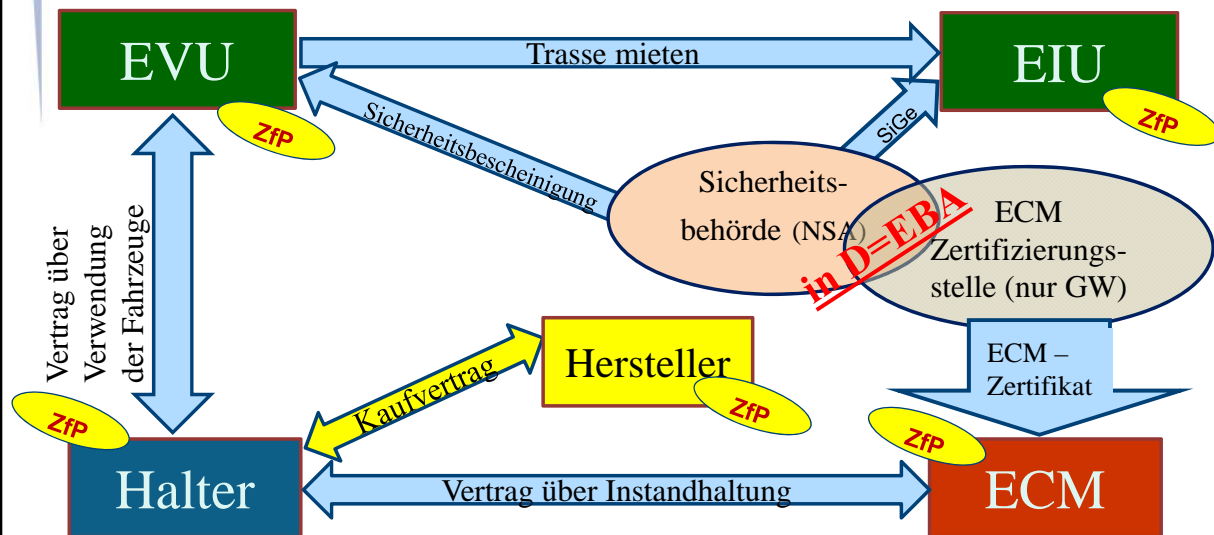
Quelle: Dahendorf, Jana: Öffentlich-rechtliche Instandhaltungsverantwortung für Eisenbahnfahrzeuge

Vorgesehene Inhalte Eisenbahn-Bundesamt

- Begriff ‚öffentlich-rechtliche Verantwortung‘
- Überblick Sektor Eisenbahn
- EVU, Halter, ECM
- Sicherheitsbehörde

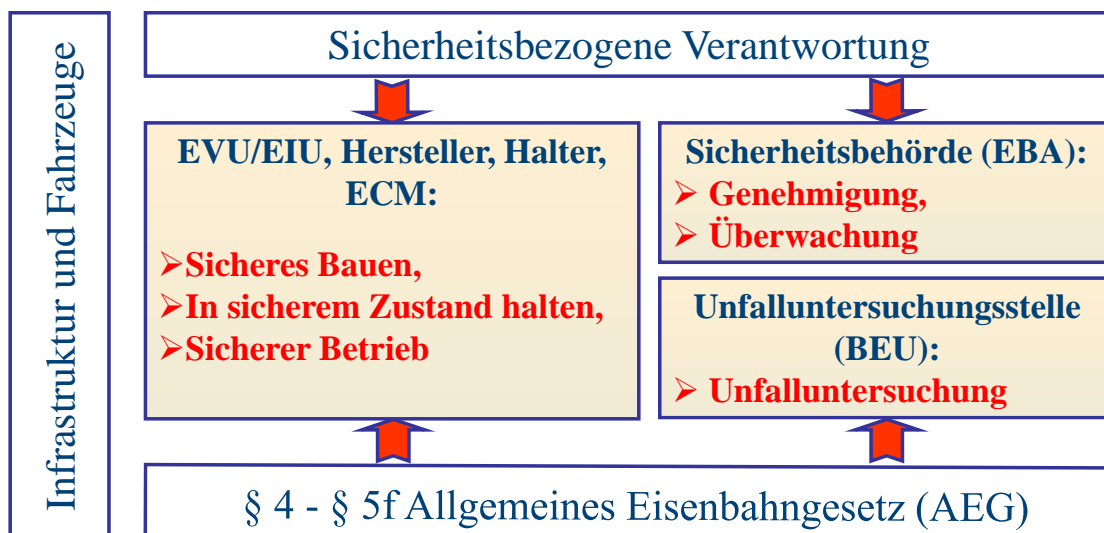
Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sektor Eisenbahn - Wer gehört dazu?



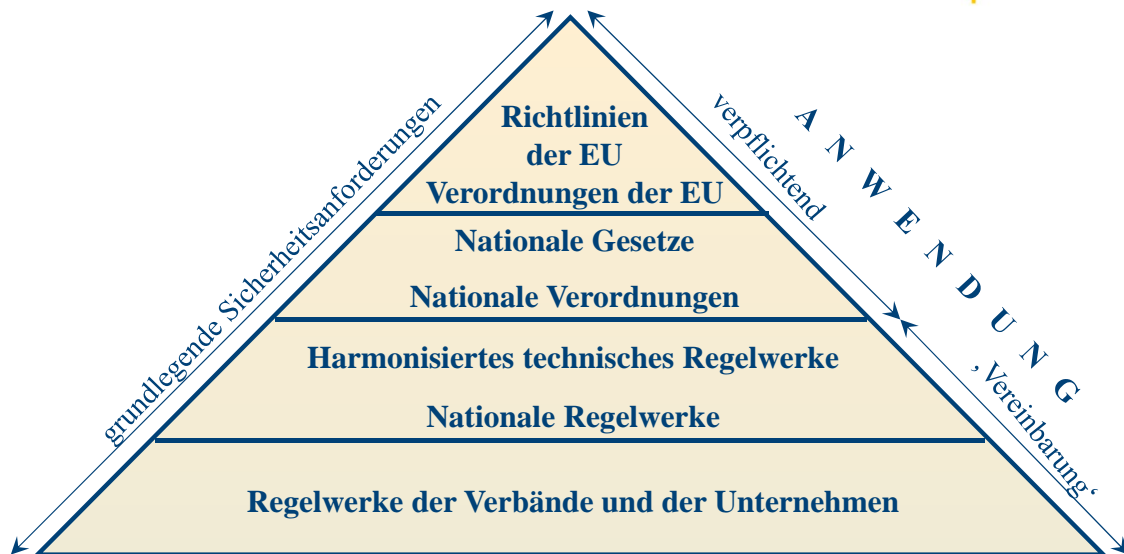
Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sektor Eisenbahn - Sicherheitsverantwortung



Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sektor Eisenbahn - ‚Normenpyramide‘



Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sektor Eisenbahn - Rechtsakte der EU (1)



Richtlinie der EU



- ➔ Aufgrund der europäischen Verträge erlassen
- ➔ Bindet die Mitgliedstaaten, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen
- ➔ Mitgliedstaaten entscheiden selbst, wie sie die Richtlinie umsetzen
- ➔ Bsp: RL 2004/49/EG und RL 2008/110/EG → RL (EU) 2016/798 („SiRili“)

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sektor Eisenbahn - Rechtsakte der EU (2)



EU-Verordnung

- ➔ Regelt Vielzahl von Sachverhalten generell-abstrakt
- ➔ Umsetzungsakt durch die Mitgliedstaaten (MS) ist nicht erforderlich
- ➔ Ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt in jedem MS unmittelbar
- ➔ Bsp: Verordnung (EU) Nr. 445/2011 (,ECM'), Verordnung (EU) Nr. 1302/2014 (,TSI'), Durchführungsverordnung (EU) Nr. 402/2013 (,CSM')

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Vorgesehene Inhalte



- Begriff ,öffentlich-rechtliche Verantwortung'
- Überblick Sektor Eisenbahn
- EVU, Halter, ECM
- Sicherheitsbehörde

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Eisenbahnverkehrsunternehmen (1)



- ➔ Öffentliche Einrichtung oder privatrechtlich organisiertes Unternehmen, das Eisenbahnverkehrsdienste zur Beförderung von Gütern oder Personen erbringt (§ 2 AEG)
- ➔ Öffentliche / Nichtöffentliche EVU (§ 3 AEG)
- ➔ Benötigen eine Unternehmensgenehmigung (§ 6 AEG)
- ➔ **Benötigen Sicherheitsbescheinigung auf Basis eines eingerichteten Sicherheitsmanagementsystem (§ 7a AEG)**
- ➔ Verpflichtung, Betrieb sicher zu führen (§ 4 Abs. 3 AEG)



Quelle: www.bahn.de

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Eisenbahnverkehrsunternehmen (2)



10.12.2010

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 326/11

VERORDNUNG (EU) Nr. 1158/2010 DER KOMMISSION

vom 9. Dezember 2010

über eine gemeinsame Sicherheitsmethode für die Konformitätsbewertung in Bezug auf die Anforderungen an die Ausstellung von Eisenbahnsicherheitsbescheinigungen

(Text von Bedeutung für den EWR)

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Eisenbahnverkehrsunternehmen (3)



Anhang II; A. Maßnahmen zur Kontrolle aller mit der Tätigkeit des Eisenbahnunternehmens verbundenen Risiken (Kriterien zur Bewertung der Anforderungen), i.W.:

- ➔ Verfahren zur Ermittlung von Risiken im Zusammenhang mit dem Eisenbahnbetrieb
- ➔ Verfahren zur Entwicklung und Einführung von Risikokontrollmaßnahmen einschließlich der Überwachung der Wirksamkeit dieser
- ➔ Verfahren für die Zusammenarbeit mit anderen Stellen (EIU, EVU, Hersteller, Fahrzeughalter, **ECM**, ...)

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Eisenbahnverkehrsunternehmen (4)



Anhang II; B. Risikokontrolle im Zusammenhang mit Instandhaltung und Materialbeschaffung; i.W.: Es bestehen Verfahren...

- ➔ Anhand deren sich aus Sicherheitsdaten und der Zuordnung von Fahrzeuge **Instandhaltungsanforderungen, -normen und -verfahren** ableiten lassen.
- ➔ Für die Anpassung der **Instandhaltungsintervalle** an Art und Umfang der Dienstleistung
- ➔ Für klare Zuweisung der Zuständigkeit für die **Instandhaltung**
- ➔ Zur Überprüfung und Kontrolle der **Instandhaltungsleistungen** und ihrer Ergebnisse



Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Halter von Fahrzeugen (1)



- ➔ Inbetriebnahmegenehmigung von Fahrzeugen beantragen (§ 4 Abs. 2 AEG)
- ➔ Verpflichtung, Betrieb sicher zu führen (§ 4 Abs. 3 AEG)

- ➔ Zuständig für **Instandhaltung** jedes ihrer Fahrzeuge als **ECM** (§ 4a Abs. 1 AEG)

ZfP

- ➔ Übertragung der Zuständigkeit für die **Instandhaltung** möglich (§ 4a Abs. 1 AEG)



Quelle: www.rbx.de

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Halter von Fahrzeugen (2)



- ➔ Auswahl geeigneter ECM und Abschluss eines Vertrags mit der ECM
- ➔ Korrekte Daten für die Registrierung der Fahrzeuge im NVR
- ➔ Instandhaltung an den von der ECM vorgegebenen Orten und Zeiten
- ➔ Weitergabe technischer Probleme und ggf. erforderlicher Korrekturmaßnahmen
- ➔ Maßnahmen einleiten, wenn ECM-Zertifikat der registrierten ECM ausgesetzt oder zurückgezogen (Güterwagen)



Quelle: www.mrce.eu/de

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Für die Instandhaltung zuständige Stelle

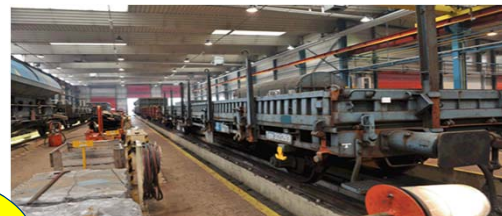


ECM (betriebssicherer Fahrzeugzustand mittels Instandhaltungsmanagementsystems)

**Entwicklungsfunktion und
Fuhrpark Management**



+



ZfP

ECM-Managementfunktion

- + **Entwicklungsfunktion** (Instandhaltungsprogramm, -dokumentation)
- + **Fuhrpark Managementfunktion** (Auftragserteilung, Zuführung, Freigabe)
- + **Erbringungsfunktion** (Durchführung der Instandhaltung)

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Vorgesehene Inhalte



- Begriff ‚öffentlich-rechtliche Verantwortung‘
- Überblick Sektor Eisenbahn
- EVU, Halter, ECM
- Sicherheitsbehörde

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sicherheitsbehörde (1)



Common Safety Method (CSM) Supervision

17.11.2012

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 320/3

VERORDNUNG (EU) Nr. 1077/2012 DER KOMMISSION

vom 16. November 2012

über eine gemeinsame Sicherheitsmethode für die Überwachung durch die nationalen Sicherheitsbehörden nach Erteilung einer Sicherheitsbescheinigung oder Sicherheitsgenehmigung

(Text von Bedeutung für den EWR)

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sicherheitsbehörde (2)



Common Safety Method (CSM) Supervision:

- ➔ Überwachungsstrategie, Überwachungsplan
- ➔ Techniken für die Durchführung der Überwachung
- ➔ Verbindung zwischen Bewertung und Überwachung
- ➔ Kompetenz Überwachungspersonal
- ➔ Koordinierung und Zusammenarbeit

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sicherheitsbehörde (3)

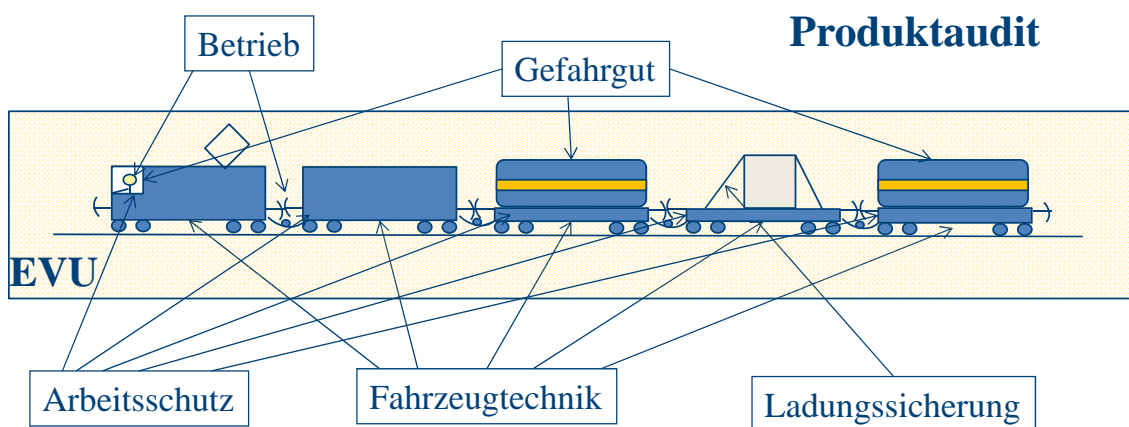
Prozessaudit beim EVU



Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sicherheitsbehörde (4)

Sichere Durchführung von Transportleistungen (Zugfahrten)



Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sicherheitsbehörde (5)



§ 5a Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)

Aufgaben und Befugnisse der Eisenbahnaufsichtsbehörden

(1) Einhaltung der in § 5 Abs. 1 genannten Vorschriften zu überwachen, dabei insbesondere:

1. Gefahren abzuwehren, die beim Betrieb der Eisenbahn entstehen oder von den Betriebsanlagen ausgehen und
2. gefährliche Ereignisse im Eisenbahnbetrieb zu untersuchen.



Quelle: Bericht DB Systemtechnik

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sicherheitsbehörde (6)



Viareggio, Juni 2009

Quelle:

<http://www.mit.gov.it/mit/site.php?p=cm&o=vd&id=2181>



Köln, Juli 2008

Quelle: Pressefoto

Volker Rupprecht, Referat 32, 13.03.2018

Sicherheitsbehörde (7)



1. Basissicherheit: Festigkeitsnachweis - Auslegung auf Dauerfestigkeit (,dauerhaft betriebsfest‘)

2. Schadenstoleranz: Wiederkehrende zerstörungsfreie Prüfungen (ZfP)

Warum? - Reale Lastzustände sind komplexer als Annahmen in Festigkeitsauslegung,
- Gigazyklische Ermüdung,
- Kein defektfreier Zustand (Oberfläche)

Kein Konkurrenzverhältnis! → Komplementäre Sicherheitsebenen!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

